

## Diagnostische Fragen

- **Kleinkind:** „Musst du oft weinen? Schläfst du lange nicht ein? Spielst du gerne, oder hast du dazu oft keine Lust mehr? Tut dir öfter was weh?“
- **Schulkind:** „Macht dir vieles kein Spass mehr, was du früher gerne gemacht hast? Hast du schon manchmal gedacht, dass du nicht gerne lebst?“
- **Jugendliche:** „Fühlst du dich oft niedergeschlagen oder down? Verabredest du dich mit Freund\*innen in der Freizeit?“ „Warst du schon mal so verzweifelt, dass du nicht mehr leben wolltest?“
  - ➔ **Wichtig:** Suizidalität aktiv erfragen (*Siehe auch Kapitel "Suizidalität"*)
  - ➔ Exploration der Symptome neben dem betroffenen Kind zusätzlich bei einer engen Bezugsperson, aufgrund von häufigen Verharmlosungstendenzen und Schamgefühlen bei Betroffenen.

Zum Ausschluss organischer Ursachen sind eine körperlich-neurologische Untersuchung, Labordiagnostik, eine medizinische und psychosoziale Anamnese und Leistungsdiagnostik notwendig.

Eine **differenzierte diagnostische Abklärung** anhand von validierten Fragebogen sollte ausschliesslich durch eine psychiatrische oder psychologische Expert\*in durchgeführt werden.

## Differentialdiagnostik

- **Organische Ursachen** (z.B. hirnorganische Syndrome, postinfektiöse Depression, Schmerzen durch somatische Erkrankungen, endokrinologische Störungen)
- **Substanzmissbrauch**
- **Pubertäre Stimmungsschwankungen** (Depressionssymptome > 2 Wochen anhaltend)
- **Anpassungsstörung** oder **PTBS** (im Unterschied zur Depression ist der Beginn der Symptome deutlich mit dem belastendem Ereignis verknüpft)
- **Angststörung** (im Unterschied zur Depression steht hier Angst im Vordergrund)
- **Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität**
- **AD(H)S**